

Zahlreiche Vereine legen sich für das Heilige Grab ins Zeug

ALTSHAUSEN - Vier Chöre, eine komplette Musikkapelle und zwei Instrumentalensembles haben Förderverein und katholische Kirchengemeinde zum Benefizkonzert zugunsten des Heiligen Grabes in der Pfarr- und Schlosskirche Sankt Michael aufgeboten. Diese Veranstaltung wurde der Ankündigung, etwas Ungewöhnliches zu bieten, voll und ganz gerecht.

Den Eindruck, in einem riesigen Kirchenbau zu sitzen, ließ der Musikverein Altshausen mit dem Stück "Hochland-Kathedrale" erwecken. Pfarrer Christof Mayer sprach von einer prächtigen Eröffnung des Konzerts.

Das Singen und Musizieren zugunsten der Heilig-Grab-Kapelle nannte der Geistliche ein echtes Zeugnis des Glaubens. Pfarrer Josef Schäfer hatte von einer Pilgerfahrt ins Heilige Land einen Brief geschickt, in dem er das Konzert als ein Fest in der Fastenzeit bezeichnete.

Ein musikalischer Leckerbissen folgte dem anderen. Von der Höhe der oberen Empore erklang vom Chor der Schlosskirche "Here I am, Lord" und "Jauchzet dem Herrn, alle Welt". Bläsermusik vom Feinsten brachte das Gabrieli-Quintett zu Gehör mit der Arie aus der Oper "Turandot" und einer Kombination aus "When the Saints go Marching in" und Händels "Halleluja". Einen eigenen und schwungvollen Rhythmus hatten die Young Voices in "Gib mir die richtigen Worte" und "God's Holy Spirit" vorgelegt. Zwei Sätze aus der Irischen Suite und "Fare Thee Well" ertönten aus den Blockflöten verschiedener Größen und Klangfarben der Gruppe Ton in Ton. Von der anderen Seite der Orgelempore ließen die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes Altshausen/Weingarten "Lobe den Herrn meine Seele" und Konradin Kreutzers Hymne auf die Kapelle erschallen. Mit Soli von Posaune und Trompete, begleitet von Simone Dangel an der Orgel, brillierten Sascha Hugger und Philip Ziegler vom Gabrieli-Quintett.

Der Schwesternchor der Franziskanerinnen vom Kloster Reute bereicherte zwei Liedern von Karl Norbert Schmid und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zwischen den einzelnen Darbietungen las Uta Lachenmayer eindrucklich Texte zur Fasten- und Passionszeit.

Gemeinsames "Te Deum"

Den musikalischen Schlusspunkt setzte der Musikverein überleitend zum Glockengeläut und einer Minute des Schweigens. Zum gemeinsam gesungenen "Te Deum" bat Pfarrer Mayer die Akteure des Konzertes in den Chorraum. Sein Dank galt allen, die durch ihre Spende an den Ausgängen zur Finanzierung der Heilig-Grab-Kapelle ihren Beitrag leisten.

Die Qualität dieses Konzertes hätte eigentlich verdient, dass nicht nur die restlichen Plätze in den Bänken besetzt worden wären, sondern auch die zusätzlich aufgestellten Stühle.

(Erschienen: 26.03.2009)